

## Unser Kandidat

Geschätzte Mitbürger unserer lebenswerten Gemeinde Großmugl.

Am 29.09.2019 geht es um eine wichtige Entscheidung für unser Österreich und unsere Zukunft. Sebastian Kurz soll der Bundeskanzler nach dieser Wahl wieder heißen. Mit meiner Kandidatur bei der Nationalratswahl will ich ihm meine volle Unterstützung geben.

Mein Name ist Lorenz Mayr. Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern in Steinbrunn. Gemeinsam bewirtschaften wir einen landwirtschaftlichen Betrieb. Durch die Führung eines Gewerbebetriebes und meiner zeitweisen Anstellung in Firmen, kenne ich die verschiedenen Herausforderungen unserer Einkommenslagen.

Besonders wichtig ist mir der Erhalt unserer fruchtbaren Böden. Daher wird auf unserem Betrieb alles unternommen, um den Boden zu schützen. Dieses Wissen gebe ich auch immer gerne weiter. Bodenschutz und Klimaschutz sind unweigerlich miteinander verbunden. Hier wird schon viel geleistet und wir werden uns für unsere Zukunft verstärkt damit auseinandersetzen müssen.

Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen und lebe noch immer mit mehreren Generationen unter einem Dach. Daher ist es für mich wichtig, die jungen Familien zu entlasten und keine Handlungen auf den Rücken der nächsten Generation zu setzen. Doch gleichzeitig unseren Eltern und Großeltern ihren Lebensabend in Würde zu gewähren.



Kandidat zum Nationalrat  
Ing. Lorenz Mayr

Wer arbeitet, darf nicht der Dumme sein! Diese Einstellung und die Tatsache, dass Sebastian Kurz auch Dinge angeht, die nicht populär aber notwendig sind, haben mich darin gestärkt, auch selbst hier Hand an zu legen.

Das gesellschaftliche Leben am Land ist mir sehr wichtig. Darum engagiere ich mich schon seit meiner Jugend in regionalen Vereinen, begleite gerne musikalisch die Gottesdienste in der Kirche und bin seit meinem 15. Lebensjahr Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

Es gibt viel zu tun. Mit Eurer Unterstützung bin ich gerne bereit, die vielen Herausforderungen, die auf uns zukommen, anzunehmen und mit Freude für unsere Region zu arbeiten. Ich freue mich sehr, wenn Ihr mich dabei mit Eurer Vorzugsstimme unterstützt.

Euer

## Karl Lehner - Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 29.09.2019 werden wir zu den Wahlen gerufen.

Viele sind verärgert über eine Wahl, die wir im guten Glauben 2017 geschlagen haben, in der Meinung, die nächsten 5 Jahre eine Regierung zu haben, die für uns arbeitet.

Der Start war gar nicht schlecht. Man hatte nach Jahren des Stillstandes das Gefühl, jetzt tut sich etwas. Etliche Reformen waren auf Schiene, manche schafften es sogar bis zur Beschlussfassung ins Parlament. Der Großteil der Bevölkerung war mit der Arbeit zufrieden.

Bis zu jenem Tag, an dem wir mit einem Urlaubsvideo von einer Balearischen Insel beglückt wurden, das uns die Spucke wegbleiben ließ.

Man kann Sebastian Kurz viel vorwerfen, ob es gescheit war, die Koalition aufzukündigen oder nicht, ob es wahltaktisch richtig war oder nicht, aber eines war es ganz sicher: es war **moralisch richtig** sich von jenen Herren zu trennen die in irgendeiner Form im Video die Republik verunglimpften, oder auch von jenem Minister, der für die Aufarbeitung des Skandales verantwortlich gewesen wäre.

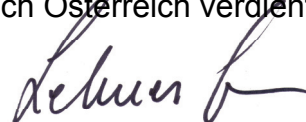


Bürgermeister  
Karl Lehner

Wir wählen in ein paar Tagen wieder unsere Vertreter im Parlament. Nur ein gestärkter Sebastian Kurz ist der Garant dafür, dass in den nächsten 5 Jahren für uns Österreicher etwas weitergeht, nur Sebastian Kurz kann das angekratzte Image Österreichs wieder reparieren. Und nur Sebastian Kurz hat von allen österreichischen Politikern Einfluss auf die Gremien der Europäischen Union.

Stärken wir ihn am 29.9.2019 mit unserer Stimme, das hat sich Österreich verdient.

Ihr Bürgermeister



Richtigstellung: In der letzten Ausgabe vom Juni 2019 wurde Herr Oberschulrat Herbert Habersam irrtümlich als Oberstudienrat bezeichnet.

Wir bitten um Entschuldigung!

Impressum: Medieninhaber: Volkspartei Niederösterreich, Ferstelgasse 4, 3100 St. Pölten; Herausgeber: ÖVP-Großmugl, GPO Christoph Mitterhauser, alle 2002 Großmugl, Sonnenzeile 26; Redaktion: Bgm. Karl Lehner, Vzbgm. Johannes Weinhapp, Christoph Mitterhauser, Günter Haslinger, DI Johannes Mayer, Gerhard Teufelhart, Franz Sigl, Leopold Stremnitzer, Erich Muth, DI Michael Haslinger, Johann Litsch, Hermann Hainz, Franz Novotny, Johann Jellinek, Franz Haslinger, Gerald Kraft, Harald Teufelhart, Andreas Schlaghuber, Christian Forstner, Norbert Bader, Druck: druck.at, Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Offenlegung gem. § 25 MedG.: Medieninhaber: Volkspartei Niederösterreich, Ferstelgasse 4, 3100 St. Pölten, als Rechtspersonlichkeit gem. § 2 LPOrgStatut; alle Anteile des Leebergkuriers besitzt die ÖVP Großmugl, p.A. 2002 Großmugl, Sonnenzeile 26;



## Wahlgedanken

Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen!

Nach nur 2 Jahren sind nun wieder wir Wähler an der Reihe, die Zusammensetzung im österreichischen Parlament zu bestimmen.

Es gibt politische Strömungen, die hinter jedem und allem einen Skandal vermuten und aus einer Mücke einen Elefanten machen. Vorgänge, die in den letzten Jahren bei einem Regierungswechsel normal waren, werden jetzt als Verbrechen dargestellt. In diesem Zusammenhang gebe ich zu bedenken, ob die selbst ernannten „Aufdecker“ durch ihr buntes Treiben nicht doch eher die Politikverdrossenheit in der Bevölkerung erhöhen.

Wir aus der Großgemeinde Großmugl lassen uns nicht beirren und werden am 29.09.2019 zum Wahllokal gehen und dort unsere Stimme abgeben. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit einer Briefwahl, falls man zu diesem Termin verhindert ist. Wir Wähler werden entscheiden, wie die politische Landschaft in den nächsten Jahren aussehen wird.

Ich bitte um Ihre Stimme für unseren Spitzenkandidaten Sebastian Kurz. Er hat seine Arbeit sehr gut gemacht und musste leider durch die bekannten Umstände die Zusammenarbeit mit dem Regierungspartner beenden. Die Abwahl von Sebastian Kurz als Bundeskanzler und der gesamten Regierung war eine Taktik der politischen Mitbewerber. Sie erhofften sich dadurch Vorteile im Wahlkampf. Zu diesem Thema passt der Slogan „Klarheit durch Mehrheit!“. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, klare Mehrheiten im Parlament zu erhalten. Es gehören viele Reformen fertiggestellt und auch noch neue begonnen. Dies kann nur mit einem gestärkten Bundeskanzler Sebastian Kurz passieren.



Gemeindeparteiobmann  
Ing. Christoph Mitterhauser

Er hat den Weitblick und das nötige Finger-spitzengefühl, um die richtigen Schritte zu setzen.

Bei dieser Nationalratswahl besteht die Möglichkeit einen Kandidaten aus unserer Gemeinde auf der Wahlkreisliste zu wählen. Ing. Lorenz Mayr aus Steinabrunn ist als vierter Kandidat angeführt. Wir kennen Lorenz als strebsamen Pionier bei dem Thema Erosionsschutz. Er ist nicht nur Landwirt, sondern auch Unternehmer, Angestellter und Familienmensch und engagiert sich bei Vereinen und der freiwilligen Feuerwehr. Lorenz Mayr kennt unsere Sorgen und Wünsche. Meiner Meinung nach brauchen wir genau solche Vertreter in unserem Parlament.

Ich bitte Sie daher, Sebastian Kurz und Lorenz Mayr je eine Vorzugsstimme zu geben. Dazu wird der Name Kurz in das dafür vorgesehene Kästchen geschrieben und bei Lorenz Mayr braucht man nur ein Kreuzchen neben seinem Namen machen.

Danke für Ihre Unterstützung!

Euer

# Klimaschutz und saubere Energie in Niederösterreich

volkspartei  
niederösterreich

## Wir sind Spitzenreiter

### Mobilität der Zukunft

Bis zum Jahr 2030 werden 20 % der PKW elektrisch betrieben sein. Ab 2030 werden zudem nur noch Busse mit alternativem Antrieb angeschafft.



### Grüne Gebäude

In den letzten 14 Jahren wurden 37 % der Emissionen im Gebäudebereich in Niederösterreich eingespart und bis 2030 werden 30.000 neue Haushalte mit umweltfreundlicher Biomasse oder erneuerbaren Energieträgern versorgt. Zusätzlich werden saubere Heizsysteme in allen Landesgebäuden und Photovoltaik Anlagen in allen Gebäuden mit hohem Eigenverbrauch installiert.



### Naturschutz auch im Garten

„Natur im Garten“ ist eine Erfolgsgeschichte. Die Initiative zur Pflege privater und öffentlicher Gärten war auch Hauptgrund für den 1. Platz im Greenpeace-Ranking Österreichs. Um die Natur auch für kommende Generationen zu erhalten ist ein Drittel der gesamten Landesfläche als Naturschutzgebiet deklariert.



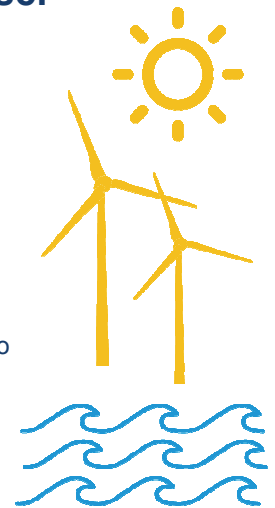
### Recycling und Müllvermeidung

Bereits jetzt werden knapp zwei Drittel des niederösterreichischen Abfalls recycelt. Um diesen Anteil noch weiter zu steigern unterstützt das Land auch die Forderung nach einem Verbot für Plastiksackerl.



### Sonne, Wind und Wasser

Niederösterreich erzeugt 100 % des Strombedarfs aus erneuerbarer Energie und das seit dem Jahr 2015. Die Stromversorgung im Land wird dabei langfristig durch 61 % Wasserkraft, 28 % Windkraft und zu 11% aus Biomasse und Photovoltaik sichergestellt. Bestehende Windräder werden modernisiert und ausgetauscht, dadurch wird doppelt so viel Energie produziert ohne zusätzlichen Flächenverbrauch. Die Energieproduktion durch Photovoltaik wurde in den letzten vier Jahren verzehnfacht.



### Green Jobs

Bis 2030 werden 10.000 neue Green Jobs im Land geschaffen. 50.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher werden damit insgesamt Beschäftigung finden. Das entspricht fast der Einwohnerzahl der Stadt St. Pölten.



### Klimabündnis-Gemeinden

Fast jede zweite niederösterreichische Gemeinde ist Mitglied im 1990 gegründeten weltweit agierenden Klimabündnis. Das sind mehr als in jeder anderen teilnehmenden Region. Diese setzen sich gemeinsam für lokale Klimaschutzmaßnahmen ein.



### Grüne Industrie

Gegenüber dem Jahr 2005 wurden in Niederösterreich 36 % der Treibhausgas-Emissionen eingespart.

